

FAMY
Fine Sushi & Asian Cuisine
Sushi · Asiatische Spezialitäten · Frisch & Lecker
Mehr als nur Essen

*Dine-In
Take-Away*

GENUSS • MENSCHEN • KULTUREN

Lübecker Straße 40 • 23611 Bad Schwartau
Tel.: 0451 92994613

Auf zur Kinder-Uni!

STOCKELSDORF. Mumien kennt man aus Filmen, Büchern oder aus dem alten Ägypten. Doch Mumien gibt es nicht nur dort. Im Rahmen der Kinder-Uni Stockelsdorf erklärt Dr. Ralf Bleile, Direktor des Museums für Archäologie Schloss Gottorf, am heutigen Sonnabend, 26. September, ab 10.30 Uhr in der Gerhard-Hilgendorf-Schule, Rense-

felder Weg 2, wie Körper über viele Jahrhunderte erhalten bleiben können und warum solche Funde für die Archäologie besonders spannend sind. Alle neugierigen Kinder und Jugendlichen zwischen 7 und 14 Jahren aus Stockelsdorf und Umgebung sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung dauert etwa eine Stunde, die Teilnahme ist kostenlos.

Wer will im Rathaus ausstellen?

BAD SCHWARTAU. Das Rathaus der Stadt Bad Schwartau bietet seit Jahren regionalen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke einem breiten Publikum zu präsentieren. Auch im kommenden Jahr sind wieder Ausstellungen im Foyer des geplant. Für das Ausstellungsjahr 2027 nimmt die Stadt Bad Schwartau ab sofort Bewerber-

ungen von Kunstschaffenden entgegen. Interessierte werden gebeten, ihre Unterlagen bis zum 30. September per Mail an ausstellung@bad-schwartau.de zu senden. Die Bewerbung kann formlos erfolgen und sollte eine Vita, Anschauungsmaterial, das geplante Ausstellungsthema sowie gegebenenfalls Referenzen enthalten.

Musicalprojekt für Kinder

BAD SCHWARTAU. Die St. Martinskirche Cleverbrück lädt Kinder von sechs bis zwölf Jahren zu einem Musicalprojekt in den Herbstferien ein. Vom 19. bis 22. Oktober wird von 9.30 bis 15 Uhr gesungen. Aufgeführt wird „Gerempel im Tempel“, die Geschichte von Händlern im Tempel und Jesus, der deswegen wütend wird. Treffpunkt ist der Gemeinde-

saal an der Schmiedekoppel. Am Donnerstag um 15 Uhr findet ein öffentliches Abholkonzert als Generalprobe statt. Die Aufführung folgt am Sonntag, 25. Oktober, im Gottesdienst. Der Mitmachbeitrag beträgt 20 Euro. Eine Anmeldung ist per E-Mail an hedwig.geske@kirche-schwartau.de oder auch telefonisch unter 0151/12425381 möglich.

Wir verrichten Gartenarbeiten rund ums Haus von A bis Z. Wir kappen und fällen auch Bäume und legen Neuanlagen an.

20% Neukundenrabatt

Unsere Leistungen:

- Gartengestaltung/-pflege
- Baumfällung-/Seiltechnik
- Hecken-/Formschnitt
- Rollrasen
- Vertikutierarbeit

Wir bieten auch Reinigungsarbeiten an/von:

- Gehwegen
- Terrassen
- Fassaden
- Dachziegeln
- Dachpfannen-
- Imprägnierung
- mit additionaler
- Versiegelung

Wir verrichten für Sie:

- Maurer- und Pflasterarbeiten
- Dachreparaturen & Dachrinnen-Erneuerungen
- Renovierungs- & Malerarbeiten
- Zaunsetzungen
- ... und vieles mehr.

Mobil: 0152 187 365 69

Unsere Herbstangebote

30%
auf den Nählohn
Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.10.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

**Rabatt nur gegen
Vorlage dieser Anzeige
bei der Bestellung**

**Thermostoffe in
großer Auswahl**

30%
auf maßgefertigte Plissees,
ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.10.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede-Str. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr · Sonnabend 10.00 - 13.00 Uhr
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de

Schnell Tickets fürs Theater Fidelio sichern

BAD SCHWARTAU. Am heutigen Sonnabend, 26. September, präsentiert das Theater Fidelio ab 19.30 Uhr die Komödie „Wer ist hier schwanger?“ in der Krummlandhalle, Schulstraße 8-10. Eine zweite Vor-

stellung findet am morgigen Sonntag, 27. September, ab 16 Uhr statt. Diese beiden Vorstellungen sind die einzigen beiden Aufführungen dieses Stückes. Karten gibt es online ab 16 Euro unter www.theater-fidelio.de oder bei den Lübecker Nachrichten, bei Weinflair in Bad Schwartau sowie im Citti-Park Lübeck und an allen weiteren Vorverkaufsstellen. Restkarten gibt es an der Tageskasse.

ter-fidelio.de oder bei den Lübecker Nachrichten, bei Weinflair in Bad Schwartau sowie im Citti-Park Lübeck und an allen weiteren Vorverkaufsstellen. Restkarten gibt es an der Tageskasse.

Trauercafé öffnet wieder

BAD SCHWARTAU. Das Trauer-Café des Fördervereins der wohlnortnahe Palliativversorgung öffnet in Bad Schwartau ab Donnerstag, 1. Oktober, wieder die Türen im Gemeindezentrum an der Christuskir-

che in der Auguststraße. Bei Kaffee und Kuchen gibt es die Möglichkeit, in der Zeit von 15.30 bis 17.30 Uhr mit einer ausgebildeten Trauerbegleiterin ins Gespräch zu kommen.

„Ein positives Signal für den Wirtschaftsstandort“

Visiconsult feiert Richtfest für Neubau in Stockelsdorf – Unternehmen für Röntgentechnik investiert 14 Millionen Euro.

STOCKELSDORF. Diese Firmengeschichte hat es in sich: Vor genau 30 Jahren wurde Visiconsult im Technikzentrum Lübeck gegründet. Heute gehört das Unternehmen mit Sitz in Stockelsdorf nach eigenen Angaben zu den Weltmarktführern für Maschinen mit Röntgentechnik. Nun setzt die Unternehmensgruppe ihren Wachstumskurs fort: An der Segeberger Straße wurde Richtfest für einen 14 Millionen Euro teuren Neubau gefeiert.

Der Erweiterungsbau entsteht nur wenige hundert Meter vom heutigen Hauptsitz im Brandenbrooker Weg. Errichtet werden zusätzliche Produktions-, Werkstatt- und Büroflächen. Rund 90 neue Büroarbeitsplätze sowie mehr als 2000 Quadratmeter zusätzliche Produktions- und Werkstattkapazitäten sollen die Grundlage für weiteres Wachstum am Standort Stockelsdorf schaffen. Das neue Gebäude soll in etwa einem Jahr fertiggestellt und bezogen werden. „Der Neubau ist für uns weit mehr als zusätzliche Fläche“, sagte CEO Lennart Schulenburg. Das Unternehmen sei vor 30 Jahren in Lübeck gegründet worden, seit 2010 sei Stockelsdorf das Zuhause. „Mit dieser Investition zeigen wir, dass wir auch künftig fest an diesen Standort in der Region Lübeck glauben und von hier aus erfolgreich wachsen können.“ Die Gemeinde Stockelsdorf sei von Beginn an ein verlässlicher Partner für das Bauvorhaben gewesen, sagte Schulenburg. Auch die Förderung durch das Land Schleswig-Holstein spiele eine wichtige Rolle. Das Projekt wird im Rahmen des schleswig-holsteinischen Landesprogramms



So sieht der Entwurf des Architekturbüros Gröpper für den Visiconsult-Neubau in Stockelsdorf aus. Jetzt feierte das Unternehmen Richtfest für das Projekt.

Wirtschaft 2021 bis 2027 mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Die bewilligte Fördersumme beträgt rund 1,3 Millionen Euro. Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen (CDU) überreichte den Förderbescheid persönlich und wertete die Investition als „überaus positives Signal für den gesamten Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein“. Durch den Ausbau würden nicht nur die Produktionskapazitäten erhöht, sondern auch die Entwicklung individueller Röntgenprüfsysteme für neue Kunden vorangebracht, sagte Madsen. Zugleich entstünden Arbeitsplätze. „Das Fördergeld ist hier somit bestens angelegt“, sagte der Minister. Die Entwicklung von Visiconsult ist in den vergangenen Jahren rasant verlau-



Die Visiconsult-Firmengründer Silke und Hajo Schulenburg (v.li.) mit ihren Söhnen und Geschäftsführern Finn und Lennart Schulenburg, Minister Claus Ruhe Madsen (CDU), Bürgermeisterin Julia Samtleben (SPD), Landrat Timo Gaarz und der Landtagsabgeordnete Wiebke Zweig (beide CDU).

Foto: Sebastian Prey

fen. Die Unternehmensgruppe beschäftigt an verschiedenen Standorten und in Tochtergesellschaften in Deutschland, Indien und den USA inzwischen mehr als 300 Mitarbeitende. Gut 200 von ihnen arbeiten in Stockelsdorf. Allein 2025 entstanden dort 70 neue Arbeitsplätze, in diesem Jahr kamen bereits weitere 40 hinzu.

„Aktuell sind 45 Stellen in unterschiedlichsten Bereichen offen. Es gibt wenig, was wir nicht suchen“, sagte Lennart Schulenburg (37). Er schreibt gemeinsam mit seinem Bruder Finn (35) an der Spitze die erfolgreiche Firmengeschichte der Eltern Silke und Hajo Schulenburg fort.

Auch die wirtschaftlichen Zah-

len zeigen den Kurs des Unternehmens: Der Umsatz stieg von rund vier Millionen Euro im Jahr 2014 auf mehr als 50 Millionen Euro im Jahr 2024. Für das laufende Jahr erwartet Visiconsult nach eigenen Angaben einen Gesamtumsatz von rund 75 Millionen Euro. Der Neubau soll die nötigen Kapazitäten schaffen, um diese Entwicklung am Standort Stockelsdorf fortzusetzen.

Bei seinem Besuch zeigte sich Minister Madsen besonders von der Technik des Unternehmens beeindruckt. „Es ist wirklich irre, was hier gemacht wird“, sagte er. Madsen kündigte an, mit seinem Rennrad gern noch einmal nach Stockelsdorf kommen zu wollen, um den Carbonrahmen seines

Fahrrads auf mögliche kleine Risse untersuchen zu lassen. „Davon haben wir tatsächlich einige Kunden“, sagte Lennart Schulenburg.

Noch stärker beeindruckten den Minister der Mut und der Optimismus der Firmenchefs. „Sie schaffen Arbeitsplätze in einer Zeit, in der andere abbauen“, sagte Madsen. „Wer in Krisenzeiten investiert, der ist in den fetten Jahren ganz vorne dabei.“

Diese Haltung prägte bereits die Gründergeneration. Hajo und Silke Schulenburg errichteten die heutige Zentrale im Brandenbrooker Weg im Jahr 2009 – mitten in der Finanzkrise. Der 65-Jährige hat sich seit knapp zwei Jahren weitgehend aus der Firma zurückgezogen. Von dem Firmenprofil ist er nach wie vor überzeugt. „Ohne diese Technik kommt kein Hightech-Unternehmen mehr aus“, sagt Schulenburg Senior.

An der Richtfestfeier mit knapp 60 Gästen nahmen unter anderem Ostholsteins Landrat Timo Gaarz (CDU), die Landtagsabgeordnete Wiebke Zweig (CDU), Lübecks IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning sowie zahlreiche Gemeindevertreter aller Fraktionen teil. „Das Richtfest und die Übergabe des Förderbescheids sind ein wichtiger Meilenstein – für Visiconsult, aber auch für Stockelsdorf. Es ist ein Bekenntnis zum Standort“, sagte Bürgermeisterin Julia Samtleben (SPD).

SEP



Richtfest im Regen: Die Gäste verfolgten gut beschirmt die Feier bei Visiconsult in Stockelsdorf.

Foto: Sebastian Prey

BUND fordert Erhalt von Kuhholz und Meierkamp

BAD SCHWARTAU. Die geplante Schienen-Hinterlandanbindung zur festen Fehmarnbeltquerung sorgt in Bad Schwartau weiter für Kritik. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) will 30 Hektar Wald mit teils bis zu 270 Jahre alten Bäumen bewahren.

Für die neue Bahntrasse plant die Deutsche Bahn Fällungen in Teilen des Kuhholz in Bad Schwartau sowie im Meierkamp in Ratekau. In Bad Schwartau soll ein 3,20 Meter tiefer Betontrug mit drei Gleisen entstehen. Nach Darstellung des BUND würden Arbeiten am Fangedamm auch das Schwartautal beeinträchtigen, das als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet geschützt ist. In den Waldgebieten Kuhholz und Meierkamp leben nach Angaben des BUND elf Fledermausarten. Durch Rodungen könnten sie zudem Jagdgebiete, Flugrouten und Quartiere verlieren.

Das Kuhholz erfüllt nach An-

gaben des BUND mehrere Funktionen. Der Wald speichert Wasser und CO₂, kühlt und befeuchtet die Luft und produziert Sauerstoff. An alten Buchen und Eichen seien rund 1000 Mikrohabitate festgestellt worden. Besonders alte Bäume leisteten einen hohen Beitrag für Klimaschutz und Biodiversität.

Zugleich ist das Gebiet ein Erholungsort für Menschen aus der Region. Davon überzeugte sich jüngst auch Lorenz Gösta Beutin (Die Linke). Der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Deutschen Bundestag war auf Einladung der Bürgerinitiative Kaltenhof Marienholm in Bad Schwartau zu Gast. Gemeinsam mit seinem Wahlkreis-Team informierte Beutin sich bei einem zweistündigen Spaziergang über die Planungen der Bahn in Bad Schwartau. Themen waren unter anderem die Varianten-

prüfung, Umwelt-, Natur- und Artenschutz sowie mögliche Alternativtrassen. Im Mittelpunkt stand die Forderung nach einem Planänderungsverfahren für den gesamten Abschnitt von Lübeck bis Scharbeutz. Nach Auffassung der Beteiligten könnten Bundes- und Landespolitik noch Einfluss auf die Planungen der Bahn nehmen. Auch die Stadt Bad Schwartau lehnt die Trassenplanung der Bahn mitten durch die Stadt ab. Sollte sich keine andere Lösung ergeben, will sie gegebenenfalls gegen die Planungen gerichtlich vorgehen.

Die BUND-Kreisgruppe Ostholstein hat sich ebenfalls juristische Unterstützung geholt. Mit zwei Hamburger Anwälten wurde unlängst eine Stellungnahme zu den Planungsunterlagen erarbeitet und beim Eisenbahn-Bundesamt eingereicht. „Der BUND fordert, die Neubau-Trasse für den Güterverkehr ab Ratekau parallel zur Autobahn zu

führen und die Bestandstrasse weiter für den Personenverkehr zu nutzen. Damit würden der

Meierkamp und das Kuhholz erhalten bleiben“, heißt es in einer Pressemitteilung.

SEP



Stippvisite im Kuhholz in Bad Schwartau: der Bundestagsabgeordnete Lorenz Gösta Beutin (Die Linke) und Mitarbeiterin Gabi Gschwind-Wiese.

Foto: BI Kaltenhof